



Westdeutsche Gesellschaft für  
Familienkunde e. V., Köln

BEZIRKSGRUPPE



Leitung: Karl Oehms, Pfalzgrafenstr. 2, 54293 Trier, Tel. 0651-69789 karl.oehms@t-online.de  
Vertretung: Heribert Scholer, Neustraße 16, 54429 Schillingen, 06589-7608, h.scholer@t-online.de

[www.genealogienetz.de/vereine/wgff/trier](http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/trier)

## Familienkundliche Blätter

Heft 26. Juli 2012  
Redaktion: Karl Oehms

### Termine im 2. Halbjahr 2012:

27. Juli	20.00 Uhr	<b>„Schlaglichter“ zum Bürger- und Familienbuch Manderscheid</b> Vortrag des Autors	Heimatismuseum Kurfürstenstraße
4. Aug.	14.00 Uhr	<b>Unterhaltsames Arbeitstreffen „mit Grillen“</b> ( <u>Anmeldung erforderlich!</u> )	Schillingen, Neustraße 16
29. Sept.	14.00 Uhr	<b>Arbeitstreffen</b> für Einsteiger und Erfahrene - Austausch - Fragen - Hilfen	Pfalzel, Amtshaus, Residenzstraße
	16.00 Uhr	- <b>Vortrag</b> Günter Molz: „Familienkunde in Trier ist mehr als ein Hobby“	
30. Sept.	9.00 Uhr	<b>7. Nationale Tagung der Ahnen- und Lokalgeschichtsforschung</b>	im neuen Kulturzentrum in Leudelingen/L
06. Okt.	14.00 Uhr	<b>3. Auflage von „Kunst &amp; Mehr“</b> Die Bezirksgruppe Trier der WGfF berät: „ <b>Rund um die familiäre Spurensuche</b> “	Freilichtmuseum Roscheider Hof, Konz
14. Okt.	ab 11 Uhr	Genealogie und „ <b>offene Tür</b> “ in Saarlouis	Landratsamt Friedrich- Wilhelm-Straße
20. Okt.	15.30 Uhr	<b>Familienforschung u. ihre Möglichkeiten</b> Ein Seminar für Einsteiger	Bad-Bertrich kurfürstl. Schlößchen
13. Nov.	20.00 Uhr	<b>Seminar Heimatkunde &amp; Familiengeschichte</b>	Bitburg, Haus Beda
20. Nov.	20.00 Uhr	<b>Seminar Heimatkunde &amp; Familiengeschichte</b>	Bitburg, Haus Beda
24. Nov.	14.00 Uhr	<b>Arbeitstreffen</b> für Einsteiger und Erfahrene - Austausch – Fragen - Hilfen	Daun, Küferstube, Hotel Goldenes Fässchen, Rosenbergstr. 5
27. Nov.	20.00 Uhr	<b>Seminar Heimatkunde &amp; Familiengeschichte</b>	Bitburg, Haus Beda

voraussichtlich im Herbst 2012:

**Buchvorstellungen in Manderscheid, Winterspelt, Hetzerath und Leiwien**

**Wichtig: weitere Termine oder Änderungen sind von der Homepage abrufbar!**

## Zum Inhalt:

Seite 2	Die Bibliothek der Bezirksgruppe
Seite 5	Neuerscheinungen und Vorhaben
Seite 6	Neue Mitglieder der Bezirksgruppe Trier
Seite 7	Forschungsschwerpunkt HELLING
Seite 8	Neues über OMEGA
Seite 9	Napoleon war (mal wieder) schuld: Spanische Kriegsgefangene sterben 1811 in Trier
Seite 11	Ein kurtrierischer Militärpass von 1791
Seite 12	Der Nachlass Rudolf GALL

## Die Bibliothek der Bezirksgruppe (beim Leiter der Bezirksgruppe)

Die Bezirksgruppe verfügt weitgehend über die Veröffentlichungen der WGfF bis Band 264 (Schöffenbuch Bernkastel). Darüber hinaus stehen folgende Serien zur Verfügung:

- Mitteilungen der WGfF 1913 bis 2012 (vollständig)
- 80.000 Totenzettel aus rheinischen Sammlungen, Band I bis VI (vollständig)
- Sammlung Oidtman, Band 1 – 18 (vollständig)
- Sammlung von der Ketten, Band I bis V (vollständig)
- Archiv für mittelrh. Kirchengeschichte 1949 – 2011
- Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes Heft 18 (Heft 1/1995) bis Heft 84/85 (3-4/2011)
- De Familjefuerscher Heft 1/1984 bis Heft 86, 27. Jahrgang Januar 2012 (teilweise als PDF auf CD)
- Landeskundliche Vierteljahresblätter 1961 – 2011 (am Anfang kleine Lücken)
- Jahrbuch Kreis Bernkastel-Wittlich 1977 – 2012 (vollständig)
- Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 1970 – 2011 (vollständig)
- Trierisches Jahrbuch 1950 – 1960
- Neues Trierisches Jahrbuch 1961 – 2011
- Kurtrierisches Jahrbuch 1961 – 2011 (vollständig)
- Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten Band 1/1986 bis Band 50/2012
- Unsere Heimat – Mitteilungsblatt des Landkreises Saarlouis für Kultur und Landschaft 26. Jahrgang/2001 bis 37. Jahrgang/2012

## **GESUCHT werden fehlende Exemplare:**

Trierisches Jahrbuch	1949, 1951, 1952, 1953, 1955
Neues Trierisches Jahrbuch	1964, 2010
Archiv mittelrh. Kirchengeschichte	1950-1954, 1956, 1958, 1959, 1964

## **BÜCHERSCHWUND:**

Ausgeliehen wurden, aber an wen? Sophie Schmitt: Kriegsschicksale in Konz  
Helmut S. Ruppert: Eingegangen in die ewigen Jagdgründe

## Der Bestand wurde ergänzt durch Zukäufe, Nachlässe u. Schenkungen:

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 2007 | Fried. Weber-Krebs<br>Lika Hellwig   | Die Markgrafen von Baden im Herzogtum Luxemburg (1487-1797)<br>Ortsfamilienbuch Senheim mit Senhals, Grenderich, Mesenich<br>sowie zeitweise Moritzheim, 2 Bände, 1614 - 1899   |
|      | Ursula Buchholz<br>Matthias Peters<br>Johannes Naumann                                       | Ortsfamilienbuch Bad Bertrich – Kennfus von 1570 - 1899<br>Familienbuch der kath. Pfarrei Reil von 1544 – 1900<br>Familienbuch Theley 1680 – 1834   |
| 2008 | Peter Brommer<br>Hans Bahlow   | Kurtrier am Ende des Reiches<br>Deutsches Namenslexikon: Familien- und Vornamen nach<br>Ursprung und Sinn erklärt   |
|      | Erich Brandenburg  | Die Nachkommen Karls des Großen. [Faksimile-Nachdruck von<br>1935] = Genealogie und Landesgeschichte, Publikationen der Zen-<br>tralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, Bd. 10  |
|      | Anton Fahne  | Geschichte der Kölnischen, Jülischen und Bergischen Geschlech-<br>ter in Stammtafeln, Wappen, Siegeln und Urkunden, Teil I und II   |
|      | Alfons Friederichs<br>Josef Janssen-<br>Lohmann  | Klöster im Landkreis Cochem-Zell<br>Der Weltklerus in den Kölner Erzbistums-Protokollen.<br>Ein Necrologium Coloniense 1661 – 1825 A – Z<br>(Nachdruck der Ausgabe vom 1935/36)   |
|      | ohne Verfasser   | Gebiets-Eintheilung und Verzeichnis der Kreise, Cantons, Bürger-<br>meistereien, Pfarren, Gemeinen, Dörfer und Orte des Regierungs-<br>Bezirks Aachen   |
|      | Dr. Heinrich Pauly<br>Helmut Petto<br>Norbert J. Pies/<br>Werner P. Pfeil<br>Karl-Heinz Reif | Sprachdenkmäler des Montjoie'r Landes<br>Die Familie Petto vom Hochwald<br>Kloster Maria Engelpport: Legenden und wahre Begebenheiten<br><br>Notariatssignets und Notare des 16. und 17. Jahrhunderts –<br>Hauptbereich Trier, Mosel, Eifel   |
|      | Dr. Willibrord Weins   | Manderscheid: Bilder aus der Vergangenheit des Landes- und<br>Adelsgeschlechtes. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte   |
|      | Richard Schaffner<br>Richard Schaffner   | Familienbuch Arenrath 1658 – 1900<br>Familienbuch der Pfarrei St. Martin Ringhuscheid 1744 – 1905<br>Kartenmaterial Luxemburg-Belgien und Repertoire  |
| 2009 | Helmut S. Ruppert  | „Eingegangen in die ewigen Jagdgründe“<br>Biographien Mittelrhein und Moseltal<br>(aus Landeskundlichen Vierteljahresblättern)<br>Wappen des mittelrheinisch-moselländischen Adels (dito)<br>Einwohnerbuch der Stadt Trier 1928<br>Einwohnerbuch der Stadt Trier 1966<br>Einwohnerbuch der Stadt Trier 1974 |
|      | Josef Mergen   | Auswanderung aus dem Regierungsbezirks Trier, 5 Bände<br>Trierische Heimat 1933/1934/1935   |
|      | Eifelverein<br>Haberkern/Wallach<br>Haberkern/Wallach  | Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier des Eifelvereins 1888 - 1913<br>Hilfswörterbuch für Historiker 1<br>Hilfswörterbuch für Historiker 2  |
| 2010 | Josef Dollhoff   | Die Kölner Rheinschiffahrt von den Anfängen (Römerzeit) bis zur<br>Gegenwart  |
|      | Hans J. Domsta   | Geschichte der Fürsten von Merode im Mittelalter 1. Band:<br>Genealogie der Familie   |
|      | Georges E. Karcher /<br>Fritz Kirchner   | Die Familie Karcher aus dem Saarland – eine Stammfolge  |

	Hermann Keussen	Die Matrikel der Universität Köln. 1. Band 1389 – 1475
	Hermann Keussen	Die Matrikel der Universität Köln. 2. Band 1476 – 1559
	Hermann Keussen und Andere	Die Matrikel der Universität Köln. 3. Band Nachträge 1389 – 1559 und Register zu Band I und II
	Hermann Keussen	Die Matrikel der Universität Köln. 4. Band 1559 – 1675
	Hermann Keussen	Die Matrikel der Universität Köln. 5. Band 1675 – 1797
	Hermann Keussen	Die Matrikel der Universität Köln. 6. Band 1559 – 1797 Register
	Hermann Keussen	Die Matrikel der Universität Köln. 7. Band 1559 – 1797 Register
	Dr. theol. J. Marx Eike Pies	Verzeichnis der Handschriften-Sammlung des Hospitals zu Cues Familienbücher – vor allem des Rhein-Mosel-Nahe-Saargebietes im Bestand der Familienstiftung Pies-Archiv Dommershausen
	Karl Hrch. Theisen	Untersuchungen und Materialien zu den Gewohnheiten und Statuten des Liebfrauenstiftes Prüm 1016 – 1802
	Karl Hrch. Theisen	Untersuchungen zu Besitz und Einkünften des Liebfrauenstiftes Prüm 1016 – 1802
	Karl Hrch. Theisen	Geschichte, Organisation und Verwaltung des Liebfrauenstiftes und der Pfarrei Prüm 1016 – 1802
	Otto Treinen / Werner Weiter	Die Einwohner vom Emmersweiler mit Gensbach von 1683 – 1900
	Constantin Cnyrim Constantin Cnyrim	Erinnerungen an das Hofgut Oberwinkel Johann Erhard Rupp – Brief 1774 Friederike Dorothea Rupp – Briefe aus Trier u. Sulzbach 1835 - 1855
	Armin Giebel	Standesamt Thalfang bis 1934 – 7 Bände
2011	Sophie Schmitt	Kriegsschicksale in Konz
	Karl Hrch. Theisen	Geistliche in und aus Koblenz, Band I, Das Kollegiatstift St. Florin in Koblenz – Personaldaten
	Karl Hrch. Theisen	Geistliche in und aus Koblenz, Band I, Das Kollegiatstift St. Kastor in Koblenz – Personaldaten
	Karl Hrch. Theisen	Das Archidiakonat Karden/Mosel. Das Kollegiatstift St. Kastor in Karden – Personaldaten
	Karl Hrch. Theisen	Das Kollegiatstift SS. Severus und Martinus in Münstermaifeld - Personaldaten
	Karl Hrch. Theisen	Geistliche in und aus Trier, Band 1, Das Kollegiatstift St. Paulin vor Trier – Personaldaten
	Karl Hrch. Theisen	Geistliche in und aus Trier, Band 2, Das Kollegiatstift St. Simeon in– Personaldaten
	Albrecht Rixecker Walter Petto	Die Einwohner von Klarenthal-Krughütte 1662 – 1830 Wanderungen aus Tirol und Vorarlberg in das Saarland, ASF 2007 ASF Band 11 Jahrgang XLIV 2011 ASF
2012	Albert Schwickerath	Standesamt Kyllburg 1798 – 1880
	Ulrich Kerkhoff	Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Band 4.1: Stadt Wittlich (Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland)
	Mechtild Ohnmach	Kulturdenkmäler in Rheinland Pfalz, Band 5.1: Stadt Bad Kreuznach (Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland)
	Edith Ruser	
	Herbert Dellwing	
	Franz-Josef Faas	Historische Bauten und Kunstdenkmäler des Kreises Bitburg- Prüm, Düsseldorf 1978
	Wolfgang Gauweiler	1200 Jahre Sprendlingen. Sprendlingen 1967
	Franz Schmitt	Chronik Weindorf Lieser, Herausgegeben von der Gde Lieser 1988

## Neuerscheinungen im Bereich der Bezirksgruppe

Alois Mayer, „Familienbuch der Pfarrei St. Martin in **Schalkenmehren-Weinfeld**“ 1699 – 1899, WGfF Band 270, 434 Seiten, Preis 15,00 Euro für Mitglieder

Dr. Elmar Kroth, „Familienbuch **Briedel**“ von 1500 – 1895, 2 Bände in DIN A 4, WGfF Band 271, 1506 Seiten, Preis 51,00 Euro für Mitglieder

Petra Rieder, „Familienbuch der Pfarrei St. Remaclus in **Uersfeld**“ 1742 – 1899, WGfF Band 273, 450 Seiten, Preis 15,00 Euro für Mitglieder

Richard Schaffner, „Einwohnerbuch **Detzem**“ mit den Höfen und Mühlen im Gemeindebereich 1656 – 1900, WGfF Band 278, 316 Seiten, Preis 18,00 Euro für Mitglieder

Karl G. Oehms, „Bürger- und Familienbuch **Manderscheid** 1600 – 1902, WGfF Band 281, 970 Seiten, Preis (um die 25,00 Euro) für Mitglieder

### In Vorbereitung sind:

Uwe Probst: Band 282 WGfF: **Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Michael Winterspelt** 1722 - 1902 mit Elcherath, Eigelscheid, Hasselbach, Heckhalenfeld, Hemmeres, Ihren, Steinebrück, Urb, Wallmerath und Weißenhof

Karl-Josef Tonner: **Familienbuch Hetzerath**

Richard Schaffner: **Familienbuch Leiwien**

Irmgard Schmitz **Familienbuch Bitburg:**

Werner Lichter  
Werner Naumann

Das Treffen der Bezirksgruppe Trier am 2. Juni stand ganz unter dem Vorzeichen „Familienbuch Bitburg“. Begonnen von Werner Naumann († 1.2.2004) hat Werner Lichter die Arbeit fortgeführt und die Daten am 26. März 2012 übergeben. Irmgard Schmitz, Brecht, hat sich nun bereit erklärt, das Manuskript um weitere Angaben aus den Standesämtern Bitburg-Stadt und Bitburg-Land zu ergänzen und jüdische und evangelische Mitbürger in das Buch zu integrieren. Hierzu sind umfangreiche unterstützende Maßnahmen erforderlich. Helfer sind gerne gesehen und können sich unter [schmitz.brecht@freenet.de](mailto:schmitz.brecht@freenet.de) melden.

Die umfangreiche Veröffentlichung, gemeinsam mit dem Geschichtlichen Arbeitskreis Bitburg, ist für Herbst 2013 vorgesehen!!!

Lika Hellwig

**Familienbuch Echternach:**

Die Erfassung der Matrikel für die Zeit von 1638 bis 1800 ist in den letzten Jahren durch Frau Lika Hellwig erfolgt. Das Resultat ist eine sehr umfangreiche Arbeit mit etwa 24.000 Personen. Die Überarbeitung der Daten und die Vorbereitung zur Drucklegung (etwa 1500 Seiten) werden einige Zeit in Anspruch nehmen. Veröffentlichung noch ungewiss.

**Neue Mitglieder der Bezirksgruppe Trier wir begrüßen herzlich – und laden zur Mitarbeit ein:**

- 2011 Zender Arnold, Brunnenberg 13, 54636 Idenheim  
Klein Marc, 20. Rue Neil Armstrong, L 1137 Hesperingen-Howald  
Müller Gerhard, Peterberg 4, 54457 Wincheringen  
Müller Christel, Michelstraße 7 a, 54668 Prümzurlay  
Berns Hilde, Sportplatzstr. 12, 54552 Üdersdorf  
Steinbach Albert, Zur Ruwerer Felsenmühle, 54292 Trier-Ruwer
- 2012 Schmitz geb. May Katharina, Breitenweg 1, 54310 Ralingen-Edingen  
Blum geb. Knauf Helena, Haus Knauf, 54611 Hallschlag  
Laux Peter, Moselblickstr. 27 a, 56864 Bad-Bertrich (BzGr Koblenz)  
Rieder Petra, Bergstr. 14, 56767 Uersfeld  
Servatius Karl, Im Runnenwieschen 14, 54568 Gerolstein  
Wagner Bruno, In der Dörrwies 2, 54552 Gefell  
Hörsch Arno, Andreasstraße 24, 54296 Trier-Tarforst  
von Heck, Alfred, Forsthaus Hofswald 1, 54619 Üttfeld  
Zimmer, Paul, 3. Rue M. Noppeney, L 7378 Lorentzweiler-Bofferdange  
Schmitz, Otmar, Welschbilliger Str. 30, 546386 Idesheim  
Fink, Willi, Mühlenweg 33, 54646 Bettingen  
Bous, Roger, 46, rue Jean-Pierre Michels, L 4243 Esch sur Alzette  
Majerus, Pierre, 24, rue Antoine Zinnen, L 7259 Walferdange-Bereldange  
Schmitz, Ralf, Im Brühl 10, 54636, Seffern  
Brammertz, Michael, Pfannstraße 3, 54595 Prüm (von BzGr. Aachen)  
Voossen, Annette, Luxemburg

**Unterstützung gewünscht:**

***Für die nächsten Ausgaben unserer „familienkundlichen Nachrichten“ suchen wir dringend Beiträge – Aufsätze – Forschungen. Haben Sie einen interessanten Beitrag zu genealogischen Forschungen, den Sie gerne veröffentlichen würden? Oder möchten Sie gerne mitarbeiten an unseren Heften? Bitte melden Sie sich. Wir freuen uns über jede Hilfe.***

## Forschungsschwerpunkt HELLING:



Bereits mit **Heft 12** vom Juni 2005 wurden die Familien Helling und Umscheiden als Forschungsschwerpunkte vorgestellt. Während inzwischen für die Familie Umscheiden eine umfangreiche, aber noch nicht veröffentlichungsfähige Sammlung an Daten vorliegt, ist nun die Familie HELLING mit ihren weit verzweigten Verflechtungen in den Mittelpunkt gerückt.

← die Hausmarke der Familie Helling aus den Trierer Rats-herrenwappen. Coloriert von Anne Marie Zander

**Namensträger** finden sich zunächst im Raum Siegen und im Westerwald bzw. Taunus, lassen sich in Boppard, Koblenz, Leutesdorf oder Hönningen nachweisen und schließlich die Mosel hinauf bis Trier. Sie stellen über Jahrhunderte Amtleute und Schultheißen, meist in kurtrierischen Diensten, oft auch gleichzeitig im Dienste der Familie von der Leyen und lassen sich damit unter anderem in Schönecken, Schweich, Graach, Bernkastel, Birkenfeld, auf der Grimburg, Schönberg/Eifel oder Hönningen/Rhein nachweisen. In vielen Fällen lassen sich Verbindungen nur durch Patenschaften, oder andere als kirchliche Quellen, absichern und die Bearbeiter, Jörg Braun und Karl Oehms, **suchen weitere Hinweise auf diese Beamtenfamilie.**

Am Ende der Feudalzeit sorgt die Familie auch für den Ursprung der „Brauneberger Juffer“ und um 1830 für einen Prozess um 52.000 Weinstöcke in Pommern.

Neben weiteren Hinweisen und Quellen zum Auftreten der Familie suchen wir zum Beispiel auch Angaben zu Birkenfeld:

- 25 **HELLING** Johann Franz [1] <23.4>, Amtskellner, Amtmann, Birkenfeld, Dill/Hunsrück, ?S.v. **H.** Christian und **BRENNER** Magdalena  
 \* v um 1665 † nach 01.01.1709  
 ∞ 24.08.1688 Wartenstein (Q.: Schmieden, FB Oberhausen/Kirn, Nr. 563)  
**HETZERATH** Maria Catharina, Kirchberg, T.v. **H.** Johann Jakob und **NN** Anna Margaretha  
 \* v um 1667 † nach 10.02.1698
1. Franz Nikolaus \* um 1689 Birkenfeld † nach 01.01.1709  
Student, Trier - Universität
  2. Johann Anton \* v um 1692 † nach 01.01.1763  
Student, Confessor, Augustiner, Eberhardsklausen, Trier - St. Paulin
  3. Heinrich Wolfgang ~ 12.08.1698 Birkenfeld (Q.: [Str86, S. 410])  
† 09.04.1755 Trier □ Trier - St. Paulin  
Student, Kanoniker, Priester
  - ?4. Anna Jakoba [7] \* ? um 1700 † 16.10.1747 Trier □ Trier - Dominikanerkloster  
∞ vor 1720 (Dem Ehepaar wurden in den Jahren 1720-1728 in Lascheid 6 Kinder getauft.)  
**BURG, BURGH** Franz Rudolf [8], Amtskellner, Grimburg, S.v. **B.** Matthias Rudolf  
\* ? um 1695 † 02.08.1737 Lascheid (Q.: H. Scholer)
  - ?5. Maria Franziska [9] \* v um 1704 † 28.08.1774 Trier □ Trier-Dominikanerkloster, 70 Jahre, ledig

[1] Badischer Kellner in Birkenfeld. // Anno 1702-06 wird Johann Franz HELLING als Amtmann zu Birkenfeld genannt. Anno 1707-09 wird Johann Franz HELLING als badischer Amtmann zu Dill genannt

[7] KB 17/049: «obiit Domina Anna Jacoba BURG, nata HELLING, sepulta as S. P. Dominicanos».

[8] Von ca. 1720-1730 Kellner in Grimburg. // Aus: Edmund Schömer, "Burg und Amt Grimburg", 1984, S. 119: Der Kellner Franz BURG wird 1720 eingestellt, wie vorher sein Vater Matthias Rudolph (Q: Taufregister Hermeskeil). Noch 1730/31 wird ein Kellner BURG genannt (LHAK 1C Nr. 3879 und LHAK 1C Nr. 3841).

[9] KB 18/216: «obiit sancti Ecclesia mature munita Maria Francisca HELLING, virgo eis sit 70 annorum, sepulta ex prioria dispositione apud P[atris] Dominicanis». // Am 14.12.1752 (als Maria Franziska HELLING) Taufpatin von Johann Lothar Franz HELLING (S.v. Johann Friedrich HELLING u. Anna Maria Josepha FIER) in Trier - St. Antonius.

## OMEGA Newsletter 1/2012

Ab heute ist die **neue Version 1.8.5 von AGS mit Omega Version 5 Revision 521** verfügbar. Diese Version ermöglicht es unter anderem Verknüpfungen zu Dateien und insbesondere Bildern in den Dokumenten auf der Karteikarte einzufügen und aus Omega heraus anzuzeigen. In RTF- und HTML-Auswertungen erscheinen diese Verknüpfungen als Hyperlinks. Die Bilddateien werden angezeigt. Damit ist es zum ersten Mal möglich, **Bilder in Omega-Karteikästen** einzubinden. Alles zur neuen Version inklusive der Änderungshistorie kann im [Handbuch](#) nachgelesen werden.

Anwender, deren Lizenz mindestens für Omega Version 5 Revision 521 gut ist, können die neue Version ohne weitere Kosten verwenden. Ansonsten ist es möglich, für 13 EUR eine Aktualisierung zu erwerben.

Wer weiß, dass es eine **Omega-Mailingliste** gibt? Omega-L [abonnieren](#) und der Gedankenaustausch mit anderen Anwendern zur optimalen Nutzung von Omega kann beginnen!

Zuletzt eine Bitte: die **Bibliographie der mit Omega erstellten Veröffentlichungen** soll aktualisiert werden! Ich freue mich über jede Einsendung von zitierfähigen Referenzen zu publizierten Ortsfamilienbüchern, Stamm- und Ahnenlisten, etc. Gerne nehme ich auch einen Link zur Bezugsquelle oder zu weiterführenden Informationen im Web entgegen und verweise dann in der Referenzliste darauf.

### Thema: Signaturen!

*[...] letzten Samstag habe ich einen OMEGA Datenbestand erhalten, über den ich eine Auswertung machen soll. Der Bearbeiter hat insgesamt 12 Buchstaben-Signaturen vergeben (teils mit einem oder zwei Buchstaben), darunter auch mit großem X die Personen, die nicht als eigene Familie in das Buch sollen. Leider führten alle Versuche nicht zu einem befriedigenden Ergebnis. Was kann ich tun?*

Ich vermute, dass Sie ein Ortsfamilienbuch erstellen wollen mit allen Personen, die eine Buchstabensignatur haben außer jenen, die ein X haben.

Beispiel:	Signatur A	> ins Buch	Signatur EF	> ins Buch
	Signatur BC	> ins Buch	Signatur X	> nicht ins Buch
	Signatur D	> ins Buch	leere Signatur	> nicht ins Buch

**Antwort:** geht doch, wenn...

Sie müssen erst die Signaturen durch Signaturschemata wieder voneinander unterscheidbar machen. Es stört das X, welches man nicht mehr von A und D unterscheiden kann. Ersetzen Sie X durch 0 (Ziffer Null) (oder Minuszeichen -), indem Sie aus den Funktionen "Signatur ersetzen" wählen. Danach können Sie eines der folgenden Signaturschemata nach eigenem Gusto verwenden:

@\* Buchstabe, gefolgt von beliebigem Rest  
@|@@ ein Buchstabe oder zwei Buchstaben

Je nachdem, wie die Personen anhand ihrer Signaturen aufgeteilt werden sollen, müsste man dann auch die anderen Signaturen nach einem wohlüberlegten Verfahren ummodellieren.

**Bitte vormerken: OMEGA Seminar in Kordel am 24. März 2013**

## **Napoleon war (mal wieder) schuld: Spanische Kriegsgefangene sterben 1811 in Trier**

Zwischen August 2007 und März 2008 wurden Urkunden des Standesamtes Trier für die Zeit von 1798 bis 1815 durch Karl Josef Tonner und Karl Oehms digital aufgenommen. Damals fehlende Jahrgänge konnten inzwischen durch Stefan Roos ergänzt werden. Der Erfassung der französischen Urkunden widmet sich seitdem unser Freund Emil M. Hubsch aus Linger/L. Vor einigen Monaten stimmte ihm die hohe Sterberate von Kriegsgefangenen von Oktober bis Dezember des Jahres 1811 nachdenklich. Welche Ereignisse sorgten für die hohe Mortalität von Gefangenen in Trier im Herbst 1811?

Die Lösung: Gefangene waren zum Ausbau des Viehmarktplatzes eingesetzt worden. Wie so oft, war auch hier wieder Kaiser Napoleon „schuld“. Die „Geschichte der Stadt Trier“ gibt hierzu die nötigen Informationen<sup>1</sup>:

„Unter dem 6. November 1804 (15. Brumaire an XIII) verfügte Napoleon: „Das Kapuzinerkloster wird bestimmt zur Einrichtung ein Schauspielsaales. Der zur Absonderung oder sonst wie für den Theatersaal erforderliche Teil des Gartens (Viehmarkt) wird mit überwiesen. [...]“ Am 13. Dezember 1804 gab eine neue französische Truppe ihre erste Vorstellung. [...] Mit dem 15. Januar 1805 setzte ein deutsches Liebhabertheater ein [...]. 1807 schenkte Napoleon der Stadt das Theater, die dieses Geschenk wegen den damit verbundenen Kosten nicht annehmen wollte. Schließlich kaufte der Bürger Christoph von Nell das Anwesen und schenkt es der Stadt. Der Stadtrat nahm am 14. Febr. 1811 die Schenkung an und verpflichtete sich damit, innerhalb eines Jahres einen Theatersaal einzurichten. Den zu dem alten Kapuzinerkloster gehörigen Garten aber richtete die Stadt zu einem Viehmarkt her. Am 2. Juli 1811 wurde auf dem noch ungeebneten Terrain der erste Viehmarkt abgehalten. **Zu den Herstellungsarbeiten bediente sich der Unternehmer eines Teiles der am 7. und 8. Oktober nach Trier gekommenen 2000 spanischen Kriegsgefangenen.**“ **Hier die Namen der verstorbenen Soldaten:**

<b>Akt</b>	<b>Datum</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Alter</b>
294	14. Okt	Vilarosa	Silvestre	23
295	14. Okt	Fersan	Joseph	22
296	15. Okt	Duran	Raymond	22
297	15. Okt	Pomias	Joseph	20
298	16. Nov	Carla	Dominique	32
300	17. Okt	Git	Antoine	24
301	17. Okt	Cablet	Benoit	25
305	20. Okt	Gautier	Jerome	28
311	22. Okt	Pallares	Joseph	27
340	31. Okt	Serra	Jean	26
341	03. Nov	Ferret	Aloyse	23
342	03. Nov	Farrus	Joseph	29
343	03. Nov	Arroyo	Pierre	28
344	03. Nov	Moras	Joseph	22
348	04. Nov	Rovira	Joseph	25
349	04. Nov	Bonet	Paolo	29
350	04. Nov	Burquets	Francois	26
351	06. Nov	Massatte	Isidore	28
356	08. Nov	Garein	Patrice	27

<sup>1</sup> Gottfried Kentenich, Geschichte der Stadt Trier, Nachdruck der Ausgabe von 1915 im Verlag der Akademischen Buchhandlung Trier 1979, S. 673 ff. Siehe auch: Hubert Thoma, Das Theater der Stadt Trier 1802 – 1944, Herausgegeben von der Stadt Trier 1964.

357	08. Nov	Creus	Francois	12
358	08. Nov	Castané	Lenen	28
361	10. Nov	Serra	Vincent	28
362	10. Nov	Pavietas	Joseph	23
369	17. Nov	Puchol	Raimond	28
370	17. Nov	Delpho	Narsiso	27
372	17. Nov	Gener	Fransisco	26
373	17. Nov	Ribé	Joseph	28
374	17. Nov	Almirail	Simon	33
375	19. Nov	Fayol	Francois	18
379	19. Nov	Cardier	Francois	19
380	20. Nov	Rodrigue	Joseph	21
381	21. Nov	Domingo	Alexandre	27
382	20. Nov	Serra	Barthelemy	28
383	21. Nov	Elias	Augustino	23
386	23. Nov	Molino	Raimond	28
387	23. Nov	Sangenis	Antonio	26
388	23. Nov	Buigas	Joseph	26
389	23. Nov	Torres	Bonaventur	17
395	24. Nov	Boras	Andrea	21
397	27. Nov	Frigola	Joseph	16
399	27. Nov	Torrel	Jaques	42
403	28. Nov	Fossati	Joseph	26
405	29. Nov	Coll	Joachim	26
406	30. Nov	Bertran	Pierre	21
407	01. Dez	Torreas	Antoine	26
411	03. Dez	Escote	Antonio	22
413	03. Dez	Garcia	Francois	26
414	04. Dez	Rey	Alphonso	23
415	05. Dez	Neron	Pablo	27
417	06. Dez	Gascon	Fransisco	27
419	06. Dez	Masipé	Jaime	22
422	09. Dez	Camp de la Creu	Pablo	29
425	10. Dez	Gariquet	Antoine	25
426	10. Dez	Martinez	Joseph	26
427	12. Dez	Pener	Antonio	24
431	14. Dez	Flammarich	Denis	28
432	14. Dez	Jacinte	Gusto	20
434	14. Dez	Serra	Manuel	28
437	16. Dez	Forn	Juan	20
440	17. Dez	Martinez	Christoph	22
442	18. Dez	Morales	Joseph	24
443	18. Dez	Quinta	Pedro	23
447	19. Dez	Melches	Joseph	28
448	21. Nov	Padilla	Joseph	34
450	23. Dez	Rosig	Joseph	28
451	23. Dez	Fosné	Vincent	25
452	24. Dez	Matheo	Jean	27
455	28. Dez	Fortuny	Joseph	26
461	30. Dez	Pinot	Joseph	20

## Ein Kurtrierischer Militärpass <sup>2</sup>

von Anneliese Markert †

Im Jahre 1791 verließ ein wackerer Moselaner den kurfürstlichen Militärdienst, ausgerüstet mit nachstehendem Pass:

**„Ihre kurfürstliche Durchlaucht zu Trier wirklicher Hofkriegsrath, Obristleutenant und Commandant des Jägercorps. Ich Johann Baptista Cordier de Perney urkunde und bekenne hiermit, dass nachdem Vorzeiger dieses Theodor Servatius, gebürtig zu Mehring (Mähring) Amt Pfalzel, bei dem unter meinem Commando stehenden Jägercorps und zwaren bey des Herrn Hauptmann Freyherrn von Trauttenberg Compagnie vier Jahre als gefreyter Jäger gestanden, sich während solcher Zeit in allen Commando, Wachten und Zügen, wie es einem Ehrliebenden Soldaten zustehet, wohlverhalten;**

**Da aber derselbe nach geendigter seiner vierjährigen Capitulationszeit zu ferneren Kriegsdiensten keine Lust traget, sondern sein fortun anderwo versuchen willens ist, als ist ihm dieses schriftliche Gezeugnus und respective Abscheid unter meiner eigenen Handunterschrift und beygedruckten Pettschaft hiermit ertheilet worden, mit dem an jedermanniglich standes gebühr nach geziemenden ersuchen, obengemelten Theodor Servatius allerorten fry sich und ohngehindert pass- und re-passieren zu lassen, welches in dergleichen und anderen Begebenheiten zu erwiederer ohnermangeln werde.“**

Koblenz, den 31. Mertz 1791

Siegel und Unterschrift des Obristlietenants

Abgesehen von einigen Absonderlichkeiten in der Rechtschreibung und der Zeichensetzung, ist der Text des Passes genau wiedergegeben. Die Abfassung der Urkunde fällt in die Zeit, wo unsere großen Dichter und Prosaisten unserer Schriftsprache bereits die Form gegeben hatten, die sie jetzt hat. Satzbau, Wortformen und Wendungen muten uns aber so altertümlich an, als ob der Pass etwa einem Soldaten Wallensteins ausgestellt worden wäre, der *„anderstwo sein fortun zu versuchen willens war.“* Das Schema dieser Pässe hat eben mit allen überlebten Konstruktionen und Ausdrücken vielleicht Jahrhunderte hindurch unverändert fortbestanden.

Das Kurtrierische Jägerkorps bestand seit dem Jahre 1785.<sup>3</sup> Es wurde damals auf Betreiben des Oberstlieutenants de Perney, dessen Unterschrift unter dem Passe steht, errichtet. Dieser Offizier hatte in den Heeren anderer Staaten, besonders auch im französischen, längere Zeit gedient, hatte also durch eigene Anschauung die Heereseinrichtung genau kennen gelernt und setzte eine Reorganisation des Trierischen Militärs durch. Seine Jäger sollten als leichte Infanterie Verwendung finden, wie auch den Polizeidienst im Erzstift versehen.

In den Revolutionskriegen haben die dunkelgrünen Trierischen Jäger an der Seite ihrer österreichischen und preußischen Kameraden tapfer gegen die Franzosen gefochten.

<sup>2</sup> Mitgeteilt von Professor W. Koehn, Aachen, 1934

<sup>3</sup> Möllmann: Zur Geschichte des Kurtrierischen Militärs (Trierische Chronik, Heft 1)

Lager: Notizen und Bilder aus der Geschichte des kurtrierischen Militärs, in Trierische Chronik V (1909) S. 81ff; (1910) S. 17ff

Besonders rühmlich kämpften sie im Jahre 1799 an der Heidelberger Brücke, und zwar unter dem Befehl eben des in unserem Pass genannten Hauptmann von Trauttenberg, der auch später „in Rücksicht seiner mit ausgezeichnete Bravour und Treue geleisteten Dienste und zur Erkenntlichkeit Höchstherr Zufriedenheit über das wohlverdiente Lob des Jägerkorps“ vom Kurfürsten zum Oberwachtmeister befördert wurde. Zwei Jahre später, nach dem Frieden von Luneville, wurde die Jägerdivision aufgelöst. Die Offiziere traten zu einem großen Teile in österreichische Dienste über und kämpften in den späteren Kriegen für Deutschlands Freiheit mit. Nur 16 Jahre lang bestand das Trierische Jägerkorps. Aber die stürmischen Zeiten gaben ihm fürwahr reichlichste Gelegenheit kriegerische Lorbeeren zu ernten, und nach dem vollwichtigen Urteil und Zeugnis fremder Offiziere hat es in der Tat seiner engeren Heimat keine Unehre gemacht.

#### Handschriftlicher Zusatz auf dem Pass:

Theodor Servatius, Sohn des Ludwig Servatius, churfürstlicher Mayer in Mehring. Diese Urkunde gebe ich, Peter Servatius, Sohn des erwähnten Theodor Servatius meinem Sohn Theodor Servatius, Lehrer dermalen in Preischeid im Kreise Prüm. Letzterer ist gestorben, Hetzerath, den 17. Februar 1861.

Der Lehrer  
Gez.: P. Servatius <sup>4</sup>

Theodor Servatius <sup>5</sup> ist bei der Gründung in das Jägerkorps eingetreten. Sein Austritt erfolgte wegen familiärer Umstände; beide Elternteile waren tot und der kleinbäuerliche Betrieb in Mehring musste weitergeführt werden. Am 9. August 1794 besetzten die Franzosen das linke Rheinufer und 1797 erfolgte die Abtretung an Frankreich. Theodor Servatius starb 1813 mit 48 Jahren. Er erlebte nicht mehr den Rückzug der Franzosen aus seiner moselländischen Heimat. In der Neujahrsnacht 1814 überschritt der preußische Feldmarschall Blücher bei Kaub den Rhein und in den ersten Januartagen 1815 zogen preußische und russische Truppen durch unsere Heimat nach Frankreich hinein. 1815 wurde unsere Heimat durch den Wiener Kongress dem Königreich Preußen angegliedert (Rheinprovinz).

#### **Der Nachlass Rudolf GALL in <http://www.wgff-digibib.de/>**

30. Juni 2012 (Mail unseres Vorsitzenden Volker Thorey)

Ab heute steht Ihnen in der WGfF-DigiBib (hier die Kachel "Nachlässe" auswählen) der Nachlass von Rudolf Maximilian Gall zur Verfügung. Lesen Sie bitte unbedingt die Einführungsseite, auf der auch das zugehörige Findbuch abgerufen werden kann, damit sich Ihnen der Nachlass erschließt.

Im Findbuch selbst werden Ihnen weitere Informationen zum Aufbau und Umfang des Nachlasses im Abschnitt "00. Organisation des Nachlasses" und hier insbesondere unter Punkt "00.3 Forschungsgegenstand" angeboten.

Die wiedergegebenen Aufzeichnungen in den Mappen von Gall sind oft sehr umfangreich. Teilweise erreichen sie einen Umfang von 30 MB. Also bei schlappen Leitungen bitte die Geduld beim Runterladen bewahren.

---

<sup>4</sup> Vergl. Karl-Josef Tonner, Familienbuch Hetzerath: geb. 05.06.1835 und getauft am 11.06.1835 in Hetzerath

<sup>5</sup> Vergl. Heribert Scholer, Familienbuch Mehring Nr. 2035 und 2037: Theodor, geboren 1765, † 28.12.1813 Mehring, 48 Jahre; seit 27.02.1795 verheiratet mit Irmina Spieles